

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 272 | Monat Juni – Juli 2024

Freiheit – grenzenlos?

Freiheit! Ein großes Wort, eine tiefes Bestreben. Manche verstehen Freiheit so, dass sie keinerlei Grenzen akzeptieren wollen. Rücknahme auf meinen Nächsten ist dann schon zu viel des Guten. Egoismus wird in die Verpackung „Freiheit“ versteckt. Der Wunsch nach grenzenloser Freiheit ist vielleicht über den Wolken zu finden, aber hier im wirklichen Lebensgetümmel ist Freiheit auch immer wieder in Verbindung mit dem Glück meines Nächsten zu sehen: Wo endet meine Freiheit, weil sie meinem Nächsten schadet?

Gott schenkt Freiheit

Im jüdischen und christlichen Glauben ist Freiheit das grundlegende Prinzip. Befreiung gehört zur DNA der an Gott Glaubenden. Die Geschichte der Befreiung Israels aus der Sklaverei in Ägypten ist der Grundton, auf dem sich alle anderen Lebensgeschichten abspielen.

Durch Mose führt Gott nicht nur aus der Sklaverei, er schenkt auch die Bewahrung der gewonnenen Freiheit. Als Israel geflohen war, dauerte es nicht lang, da musste die erste Hürde überwunden werden: das Schilfmeer. Keine Brücke in Sicht, auch keine Furt. Was tun?

Die Krise verschärft sich, als von hinten die Soldaten des Pharaos anrücken.

Bedrohte Freiheit

Freiheit ist kein Selbstläufer. Sie steht immer wieder unter Bedrohung. Wenn unzufriedene Menschen in diesen Zeiten Politiker*innen im Wahlkampf angreifen, bedrohen sie die demokratische Freiheitsordnung unseres Landes.

Freiheit ist ein sensibles und fragiles Gut. Dem flüchtenden Volk Israel wird in der Zwickmühle der Bedrohung geraten: Bleibt stehen und schaut zu! Heißt vielleicht: Werdet nicht panisch, rennt nicht auseinander, lasst euch von den Bedrohungen nicht kleinkriegen, haltet einen kühlen Kopf und die Hoffnung im Herzen, dass die Freiheit so schnell nicht kleinzukriegen ist. Es werden sich Wege auftun, dass Gewalt und Hass nicht siegen werden.

Friedenswegweiser

Israel vertraute und lernte, dass Freiheit nur gelingt, wenn sie in den gegebenen Grenzen gestaltet wird. Es bekam die 10 Gebote an die Hand, die Freiheit im Zusammenleben ermöglicht. Ich wünsche uns Glauben an den Gott der Freiheit und Vertrauen auf seine Wegweisung, damit wir alle gut und in Frieden miteinander leben und Bedrohungen gemeinsam meistern können! (gk)



In Christus verstorben

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Wir wünschen den Trauerfamilien Gottes reichen Trost!

Aus der Gemeinde

Termine Frauenkreis

05.06.2024 Fahrradtour
08.06.2024 10:00 Uhr Frauenfrühstück in Hoogstede
Thema: „Die Sprache der Rosen“
vorbereitet durch das Frauenbundteam

Geburtstage

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Aus der Gemeinde

25-jähriges Ehejubiläum

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Geburt

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Taufe

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Allen Jubilaren und Familien herzliche Glück- und Segenswünsche!

In Christus verstorben

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.

Glaubensbekenntnis

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.



Datenschutz

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.

Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Anne Aalderink, Fuchsweg 9, 48455 Bad Bentheim, Tel.: 05922-5131 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 04.08.2024.

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 19.07.2024 an:

Anne Aalderink, Fuchsweg 9, 48455 Bad Bentheim, Tel.: 05922-5131 oder per

e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompaker // E-Mail: gerold.klompaker@gmx.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

05922 / **1489** Diakoniekasse: J. Verwold // E-Mail: ja.verwold@t-online.de

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Küsterdienst

Seit einigen Jahren haben wir in unserer Gemeinde die Küsterarbeit auf viele Schultern bzw. Teams verteilt. Nach und nach wollen wir an dieser Stelle in den Gemeindegemeinschaften die verschiedenen Teams vorstellen.



(von links: Dieter+Gunda Niehaus, Johann+Gesine Kl. Vennekate, Margret Lödten, Hanni Wegkamp, Heinrich Verwold, Gerd Wegkamp, Altine Verwold, Hilke Klompaker, Arno Konjer – es fehlen: Jutta+Bernhard Niehaus und Günter Pastunink)

Dieses Mal ist das sogenannte „Küsterteam“ dran. Die Mitglieder dieses Teams sind für den reibungslosen Ablauf des Gottesdienstes verantwortlich. Sie besorgen den Blumenstrauß und stellen ihn vorne im liturgischen Zentrum auf. Für die brennende Kerze während des Gottesdienstes wird ebenso gesorgt wie für die Audio-Aufnahme und das Glas Wasser auf der Kanzel. Wenn mehrere Mikrofone im Gottesdienst benötigt werden, sind sie es, die die Mikrofone an bzw. wieder ausschalten.



Dass die Türen geöffnet und die Vorhängeketten vor den Parkplätzen abgehängt sind, auch dafür sind die „Küster“ verantwortlich. Sie sind das freundliche Begrüßungsgesicht für diejenigen, die von der Turmseite aus die Kirche betreten.

Nach dem Gottesdienst geben sie darauf acht, dass die Türen geschlossen werden, die Kerze ausgepustet und auch sonst alles wieder an Ort und Stelle steht.

Wir sind sehr dankbar für diese auf den ersten Blick unscheinbare und doch so wichtige Arbeit, damit wir an allen Stellen gut vorbereitet unsere Gottesdienste feiern können!

Kirchenratswechsel

Am 19. Mai 2024 wurden Jan Helms und Gerhard Husmann (Älteste) und Anne Alderink (Diakonin) in ihr Amt eingeführt.

Nachdem die Gemeinde Vorschläge zur Neubesetzung der vakant werdenden Stellen im Kirchenrat abgegeben hatte, betraute der Kirchenrat diese drei mit diesen Aufgaben. Nach vierjähriger Amtszeit scheidet Evert Baarlink und Gerhard Blömers als Älteste und Gunda Niehaus als Diakonin aus ihren Ämtern aus.

Eine Besonderheit: Jan Helms (Ältester) und Anne Alderink (Diakonin) vertreten uns neben Pastor Klompmaker auf der Synode der Ev.-altref. Kirche. Die Synode kennt im Gegensatz zum Kirchenrat eine sechsjährige Amtsperiode, so dass Jan Helms und Anne Alderink über die vierjährige Amtszeit im Kirchenrat hinaus weitere zwei Jahre uns auf der Synode vertreten werden. Diese Aufgabe übernehmen die beiden von Jutta Niehaus (Älteste) und Johann Kleine Vennekate (Diakon), die ebenfalls am 19. Mai aus ihren Ämtern verabschiedet wurden.

Wir wollen unsere „Neuen“ hier kurz vorstellen:

Anne Alderink:

Alter: 49 Jahre

Familienstand: verheiratet, Mutter von drei Kindern

Beruf: Industriekauffrau

Worauf freue ich mich in der Kirchenratsarbeit:

Auf die Möglichkeit das Gemeindeleben mitzugestalten

Jan Helms (rechts im Bild):

Alter: 65 Jahre

Familienstand: verheiratet, Vater von drei Kindern und Opa von einem Enkelkind

Beruf: Bäckermeister i.R.

Worauf freue ich mich in der Kirchenratsarbeit:

Ich freue mich auf die Mitarbeit in unserem Kirchenratsteam und hoffe auf einen guten Gedanken- und Meinungsaustausch. Wichtig sind mir ein gutes Miteinander und Gespräche in unserer Gemeinde.



Gerhard Husmann (links im Bild):

Alter: 66

Familienstand: verheiratet, Vater von vier Kindern und Opa von sechs Enkelkindern.

Beruf: Rentner

Worauf freue ich mich in der Kirchenratsarbeit:

Begegnungen mit Gemeindegliedern und die Unterstützung in der Gemeindegarbeit

Wir sind für die Zeit, in der Evert Baarlink, Gerhard Blömers, Gunda Niehaus, Jutta Niehaus und Johann Kleine Vennekate im Kirchenrat, in der Gemeinde und darüber hinaus gewirkt haben, sehr dankbar! Diese Zeit wird hoffentlich auch bei den Ausscheidenden in guter Erinnerung bleiben.

Ebenso groß ist unsere Freude, mit den drei neu ins Amt Eingeführten die Kontinuität in der Gemeindegarbeit mit neuer Kraft fortführen zu können und wünschen den Dreien dabei viel Freude und Gottes Segen.

Gerhard Blömers war zugleich auch 2. Vorsitzender des Kirchenrates. In der Sitzung vom 07. Mai hat der Kirchenrat einstimmig Magitta Grootius zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Dank, Magitta, für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen!

Gewaltprävention – Wir sagen „Nein!“



**NEIN
ZU
Gewalt!**

Die Synode hat es auf den Weg gebracht und wir schließen uns dem gerne an: Wir sagen „Nein!“ zu jeder Art von (sexualisierter) Gewalt in unserer Gemeindegarbeit und schauen genau hin! Wachgerüttelt durch die vielen Missbrauchsfälle in den großen Kirchen und Einrichtungen Deutschlands bauen wir als Kirchengemeinde ein Schutzkonzept auf, damit wir verlässlich gegen jede Art von Gewaltausübung in unserem Gemeindeleben gefeit sind.

Leitungsgremium

Vom Kirchenrat entsandt bilden Anne Bonte und Gerold Klompaker das sogenannte „Leitungsgremium“. Dieses Gremium stellt nicht nur gemeinsam mit dem Kirchenrat ein Schutzkonzept auf, sondern ist zugleich auch Gesprächspartner (backup) für die Vertrauenspersonen unserer Kirchengemeinde.

Vertrauenspersonen

Mit Claudia Bornhalm und Jens Lammering haben wir zwei Personen gewinnen können, die mit ihrer Empathie und ihrem beruflichen Hintergrund geeignet sind, Ansprechpartner für diejenigen zu sein, die Opfer von (sexualisierter) Gewalt geworden sind. Die Ausbildung dieser Vertrauenspersonen und dem Leitungsgremium übernimmt die HOBBIT, die professionelle Anlaufstation für Missbrauchsoffer in der Grafschaft ist.

Diese Ausbildung hat nun angefangen, ebenso ist der Startschutz für die Erstellung eines Schutzkonzeptes für unsere Gemeinde gegeben worden. Wir werden euch auf dem Laufenden halten!

Spendenmarkenausgabe

Am 30. Juni soll vor und nach dem Gottesdienst die nächste Spendenmarkenausgabe erfolgen. Die Ausgabe erfolgt am Küchenblock.

Die Marken gibt es in den bekannten Werten zu 3, 5, 10 und 20 Euro.

Außerhalb dieses Termins können jederzeit Marken erworben werden. Dazu bitte Kontakt mit Jannette Verwold aufnehmen, per Mail (ja.verwold@t-online.de) oder telef. (05922-1489).

In unregelmäßigen Abständen nimmt sich der Kirchenrat ein wenig mehr Zeit, um sich besonderen Themen zu widmen, die gerade dran sind. Am 13. April ging es um zwei größere Einheiten:

- a) Wie sieht unsere Zukunft als kleine, konfessionelle Freikirche in der Obergrafschaft aus?
- b) Wie stehen wir als Kirchenrat zur Trauung gleichgeschlechtlicher Paare

Die erste Einheit stand ganz im Zeichen der Zukunft unserer Kirchengemeinde. In verschiedenen Runden legten wir den Fokus auf unterschiedliche Herausforderungen mit Blick auf unsere Gegebenheiten. Die Ansätze werden den Kirchenrat in den nächsten Sitzungen weiterhin beschäftigen. Darüber wird die Gemeinde immer mal wieder informiert bzw. mitgenommen.

Gleichgeschlechtliche Liebe

Der zweite Themenblock (Trauung gleichgeschlechtlicher Paare) wurde vor allem durch den Vortrag von Prof. Dr. Georg Plasger (ursprünglich ev.-ref. Gemeinde Schüttorf) mit Inhalt gefüllt, den dieser auf einer Amtsträgerschulung im Jahr 2022 gehalten hat.

Bevor wir in dieser Sache eine abschließende Entscheidung treffen, möchte der Kirchenrat die Gemeinde mitnehmen und in dieser und einer weiteren Ausgabe der Gemeindenachrichten verkürzt Gedankengänge des Vortrages nachgehen. Dieses Thema soll dann auf einer Gemeindeversammlung aufgegriffen und besprochen werden. Zuvor wird der Kirchenrat seine Stellungnahme in einer weiteren Gemeindenachrichten-Ausgabe veröffentlichen.

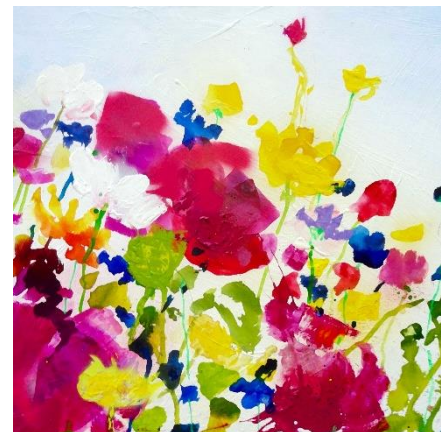
„Die Bibel bezeugt Gottes Wort“

Wenn wir zu einer Haltung in dieser Frage kommen wollen, dann müssen wir uns zunächst mit der Bibel beschäftigen. „Die Bibel bezeugt Gottes Wort“, ist ein Kernsatz des Vortrages. Sie ist ein antikes Buch, aber ihr Inhalt macht es zu deinem besonderen Buch. Die Bibel erzählt im Alten und im Neuen Testament die eine große Geschichte Gottes. In der Mitte der Bibel steht Jesus Christus. Von ihm heißt es: Er ist das Wort Gottes (Joh 1). In ihm hat Gott zu uns geredet – und tut das heute noch. Dieses Wort bezeugt die Bibel. Die Bibel ist also das Wort vom Wort Gottes – und ohne Bibel kommen wir nicht zum Wort Gottes.

Dabei haben wir es mit schriftlichen Zeugnissen von Menschen in bestimmten historischen Bezügen zu tun. Das bedeutet: wir haben die Bibel nicht ohne die Theologien der biblischen Autoren. Auf viele Fragen unseres Jahrhunderts finden wir deshalb in der Bibel auch gar keine Antwort. Wir haben die Bibel von ihrer Mitte her, von Jesus Christus her zu lesen und zu interpretieren. Zusammenhanglos dürfen einzelne Worte oder Sequenzen nicht zitiert, sondern immer im Gesamtkontext gesehen und verstanden werden.

Blick aufs Alte Testament

Sehr verkürzt kann aus dem Vortrag von Plasger herausgeschält werden, dass biblische Texte, die das Thema Homosexualität aufgreifen dies häufiger in Passagen tun, deren übrige Anweisungen wir mittlerweile nicht mehr befolgen (z.B. 3. Mose 20). Andere Texte, wie z.B. die Geschichte um Lot in Sodom und Gomorra beschreiben homosexuelle verwerfliche Gewaltpraktiken (Vergewaltigung). Wir dürfen nicht verkennen, dass es in der Antike andere Vorstellungen von Sexualität gab als bei uns. Vielfach wird im AT allein der Mann als sexuell aktiv gesehen, die Frau nur als passiv. Das Alte Testament wehrt sich dagegen, dass Menschen zur Lustbefriedigung benutzt und dabei Machtstellungen ausgenutzt werden (z.B. „Lustknaben“).



Blick aufs Neue Testament

Plasger zieht ein Fazit auch nach seiner Analyse neutestamentlicher Texte und schreibt: Auch das Neue Testament geht nach weitgehender exegetischer Auffassung aus von einem Verständnis von Homosexualität, das unserer heutigen Vorstellung von homosexueller Liebe nicht entspricht.

Was folgt daraus?

Schlussfolgernd bedeutet dies für Plasger nach der biblischen Betrachtung folgendes:

1. Die Bibel spricht sich keineswegs so eindeutig gegen homosexuelle Liebe aus, wie das oft vermutet wird. Sie schweigt eher zu dem, was wir heute unter Homosexualität verstehen.
2. Deswegen können wir biblische Texte auch nicht losgelöst vom biblischen Zusammenhang und von der Entstehungszeit oder gar durch das Herausreißen von biblischen Zitaten lesen – wir nehmen dann die Bibel nicht ernst genug!
3. Die Bibel wendet sich eindeutig gegen die Verobjektivierung von Menschen. Deshalb ist es ein Grundproblem, wenn Christen dies bei Homosexuellen tun oder / und sie vielleicht sogar auf dies Merkmal festlegen.
4. Das Ziel biblischer Erkenntnisse ist das Miteinander: Der Mensch ist auf Sozialität hin angelegt. Und die Sexualität ist in die Beziehung einzubinden und kein davon losgelöster Bestandteil – das wird immer wieder kritisch gesehen (und deshalb die negativen Aussagen zur Prostitution und auch die positiven zum Leib als Tempel). Die Ehe und also die Gemeinschaft von Mann und Frau wird in der Bibel positiv gewürdigt, weil sie diese dauerhafte und innige Gemeinschaft betont – und zuweilen sogar zum Gleichnis der Beziehung von Gott und Mensch wird.



In der nächsten Ausgabe unserer Gemeindenachrichten werden wir auf die Gedankengänge Plasgers zum evangelischen Trauverständnis eingehen.

Glaubensbekenntnis



Am 5. Mai 2024 legten Lotta Bonte, Charlotte Konjer und Thomas Tibbe ihr öffentliches Glaubensbekenntnis vor Gott und der Gemeinde ab.

In dem Gottesdienst, der maßgeblich durch die Drei vorbereitet wurde, ging es inhaltlich um drei Themen aus einem Lied von Madsen, das „Kompass“ heißt. Die Themen „Glück“, „Gott kann auch als fern erfahren werden“ und „Gottes Wort als Kompass fürs Leben“ wurden ausgefächert!

Wir wünschen den Dreien in ihrem Leben reiche Gotteserfahrungen und einen Glauben, der in guten und weniger guten Zeiten Halt und Orientierung bietet!

Wir beschließen die Serie mit Einblicken in die frühe Geschichte unserer Gemeinde mit den untenstehenden Ereignissen, die Johannes Wortelen aus den Protokollen zusammengetragen hat. In der Oktober-November-Ausgabe 2023 waren wir bis zum 09.07.1907 gekommen, weiter heißt es:

14.01.1908: Die Klassis hat die Festsetzung der Dienstzeit der KR-Mitglieder ganz dem örtlichen KR überlassen. Der KR möchte die Meinung der Gemeinde hören. Er schlägt dabei eine Zeit von 8 Jahren vor, sodass jedes Jahr ein Mitglied wechselt. Wiederwahl ist dabei möglich.

14.01.1908: Auf Vorschlag vom Vorsitzenden der KR will man sich um einen passenden aber günstigen Kauf eines Abendmahlsgerätes bemühen.

14.01.1908: P. Bronger regt an, die Gottesdienste ab 01. April 1908 im kirchlichen Anzeiger der Bentheimer Zeitung zu veröffentlichen.



Februar 1908: Die Orgel wird in Gebrauch genommen, P. Kolthoff hält die Festansprache.

12.11.1908. Die Klassis beschließt, in den Häusern der Gemeinden eine Sammlung für die Errichtung eines Evangelisationslokales in NOH durchzuführen. Am Buß- und Betttag soll die die Gemeinde davon in Kenntnis gesetzt werden.

12.11.1908: Über die Verbreitung des Grenzboten wird gesprochen.

Bis 12.11.1908 wurden die Protokolle in holländischer Sprache geschrieben.

13.01.1909: Die Sammlung in der Bibel- und Gebetsstunde in Höhe von 20 Mark soll dieses Mal an Pastor Fritz Dehmel in Breslau – *Evangelisch-reformierte Freikirche Breslau* - für die dortige Judenmission gesandt werden.

13.01.1909: Es wird beschlossen, B. Bardenhorst für das „Orgeltreten“ ein Geschenk zu überreichen. (*Die Orgel funktionierte nur, wenn mittels eines Blasebalges genügend Luft zu Wind verdichtet und dieser durch die Windkanäle für die Pfeifen geleitet wurde.*)

24.06.1909: Die Mauern des Kirchengebäudes sollen inwendig mit einem neuen Anstrich versehen werden.

25.09.1909: Gemeindeglieder aus Brandlecht möchten bei der bevorstehenden Klassis beantragen, dass der von der Klassis angeordnete Predigtendienst einmal in 9 Wochen in Brandlecht stattfindet.

01.04.1910: Der KR gibt seine Zustimmung zu dem Konzept, betreff des Rechtes von Prediger, Witwen und Waisen auf Pastorat und Gehalt während einiger Zeit nach dem Tode des Predigers, so wie das auf der letzten Klassis angeregt wurde.

Jugendbund und Freizeiten (Juni 2024)

In seiner Arbeit ist der Jugendbund auf Kollekten und Spenden angewiesen. Der übergemeindlichen Jugendarbeit, aber auch den Gemeinden steht mittlerweile ein vielfältiges Sortiment an Spielen und Materialien zur Verfügung, das immer wieder erweitert bzw. aktualisiert werden muss.

In dem Arbeitsfeld „Fortbildung und Schulungen für Jugendmitarbeiter“ und übergemeindliche Veranstaltungen (Himmelfahrtstreffen, Jungschar-Fußballturnier u.a.) werden Kollektengelder sinnvoll verwendet.

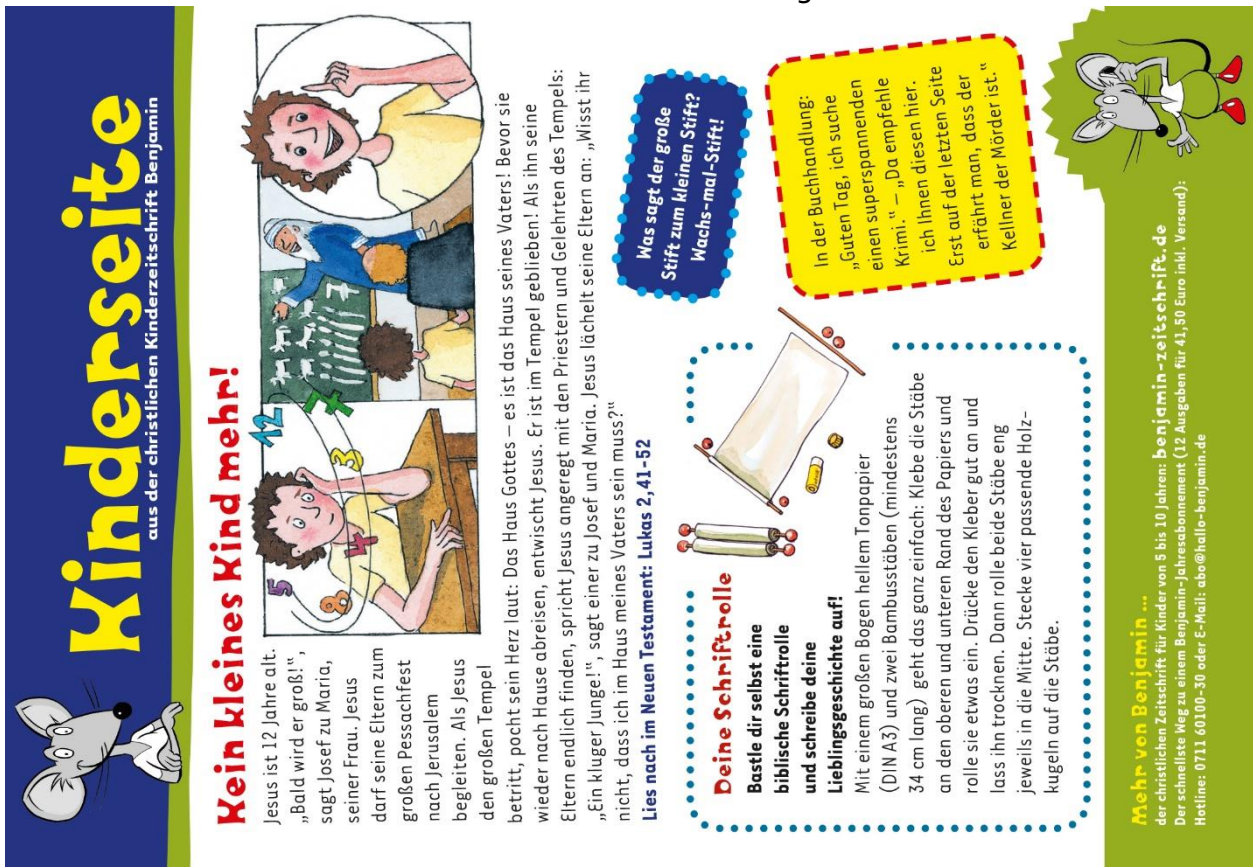
Auch der BaJu (Bund altref. Jugendvereine) bekommt einen Teil dieser Kollekte, damit er seine Arbeit durchführen kann.

Ein großer Arbeitsbereich des Jugendbundes ist seit jeher der Bereich der Freizeiten. In den Sommermonaten werden für Kinder bzw. Jugendliche im Alter von 9-16+ Freizeiten kostengünstig angeboten. Diese Kollekte hilft, die Freizeiten möglichst vielen Kindern und Jugendlichen erschwinglich zu machen

Ausbildungsfonds (Juli 2024)

Der Ausbildungsfonds ist eingerichtet worden, um die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren auch in unserer Kirche zu ermöglichen. Nach derzeitigen Synoderegulungen werden 75% der Kosten von der Synode und 25% von der Ausbildungsgemeinde getragen. Erstmals gefüllt wurde dieser Fonds aus dem Ertrag des Verkaufs der Kirche in Neermoor.

Um künftig kurzfristig weitere Vikarinnen und Vikare in unserer Kirche ausbilden zu können, soll der Fonds nach Entscheidung der Synode auf den Betrag von 100.000 Euro gefüllt werden. Die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren in unserer Kirche ist eine Bereicherung für unsere Kirche und ein wichtiger Beitrag für die zukünftige pastorale Versorgung unserer Gemeinden. Auf diesem Weg können junge Theologie-Studierende einen intensiven Einblick in das Berufsfeld eines Pastoren/einer Pastorin in unserer Kirche bekommen und zugleich unsere Kirche kennenlernen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2, 41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzkugeln auf die Stäbe.

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier.“ – „Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

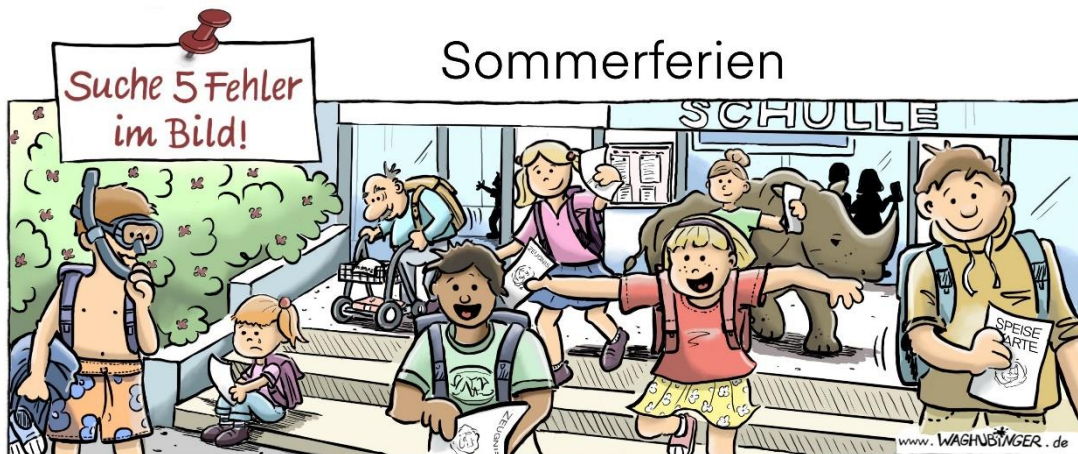


Gottesdienste Juni – Juli 2024

			Türkollekte
02. Juni	10.00 Uhr	Predigerin im Ehrenamt L. Zwaferink-Wemmenhove	Diakonischer Dienst Obergrafschaft
09. Juni	10.00 Uhr	Lektorin B. Meeder	
14. Juni	18.30 Uhr	WochenAbendandacht	
16. Juni	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, mit dem Kindergottesdienst	
	19.00 Uhr	Taizégebet in unserer Kirche	
23. Juni	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Abendmahl Der Singkreis wirkt mit	Jugendbund und Freizeiten (s.o.)
30. Juni	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
07. Juli	10.00 Uhr	Pastor i.R. Behmenburg	Aktionsbündnis gegen Aids
14. Juli	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
21. Juli	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Ausbildungsfonds (s.o.)
28. Juli	10.00 Uhr	Pastor Bouws	
04. August	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	DRK Pflegeheim "An der Diana"

Am 09. Juni hat Pastor Klompmaker einen predigtfreien Sonntag.

Vom 06.-13. Juli 2024 leitet er die 3. Zeltfreizeit des Jugendbundes



Taucher, alter Mann, Nashorn, Schulle, Schulle, Speisekarte